

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 2

Artikel: Italiens Seemacht

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753265>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

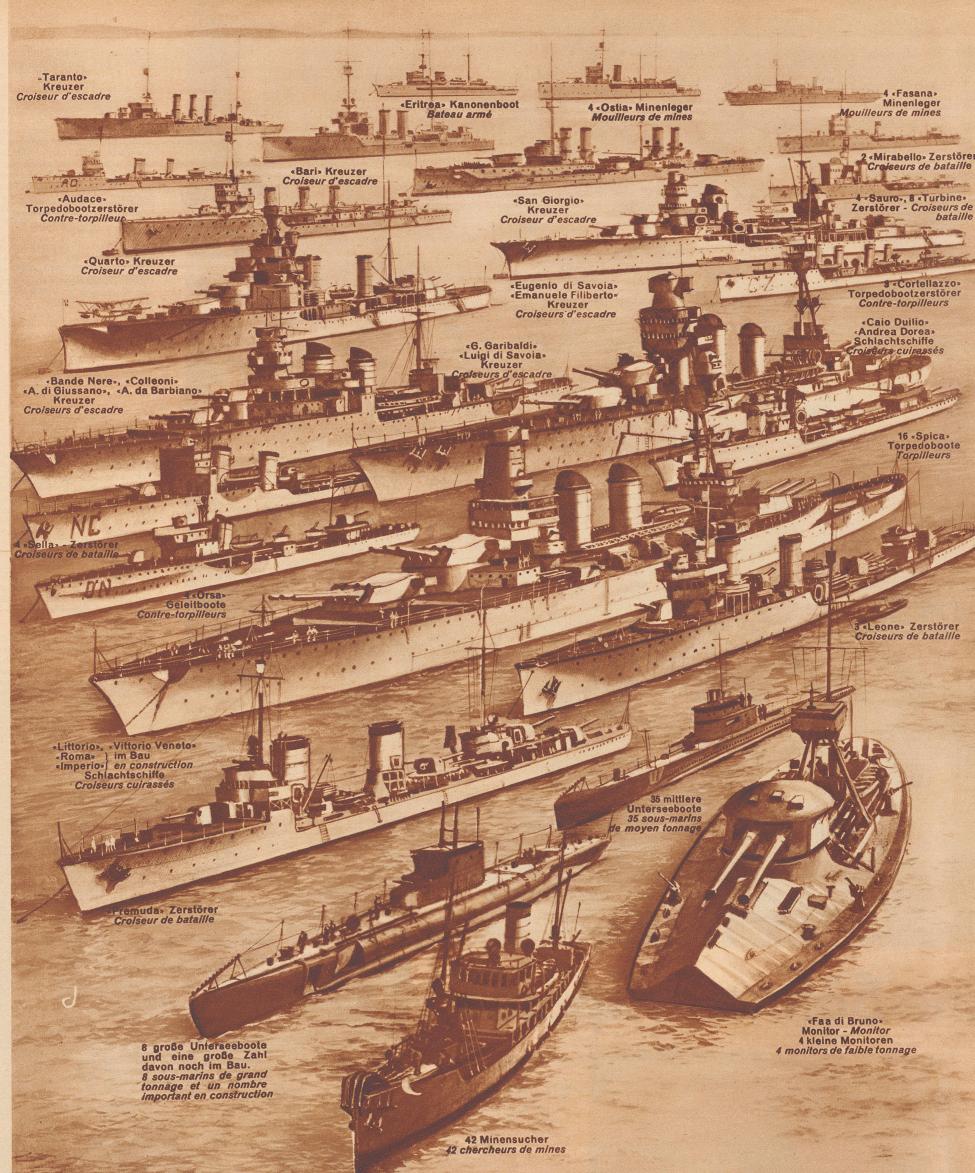
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



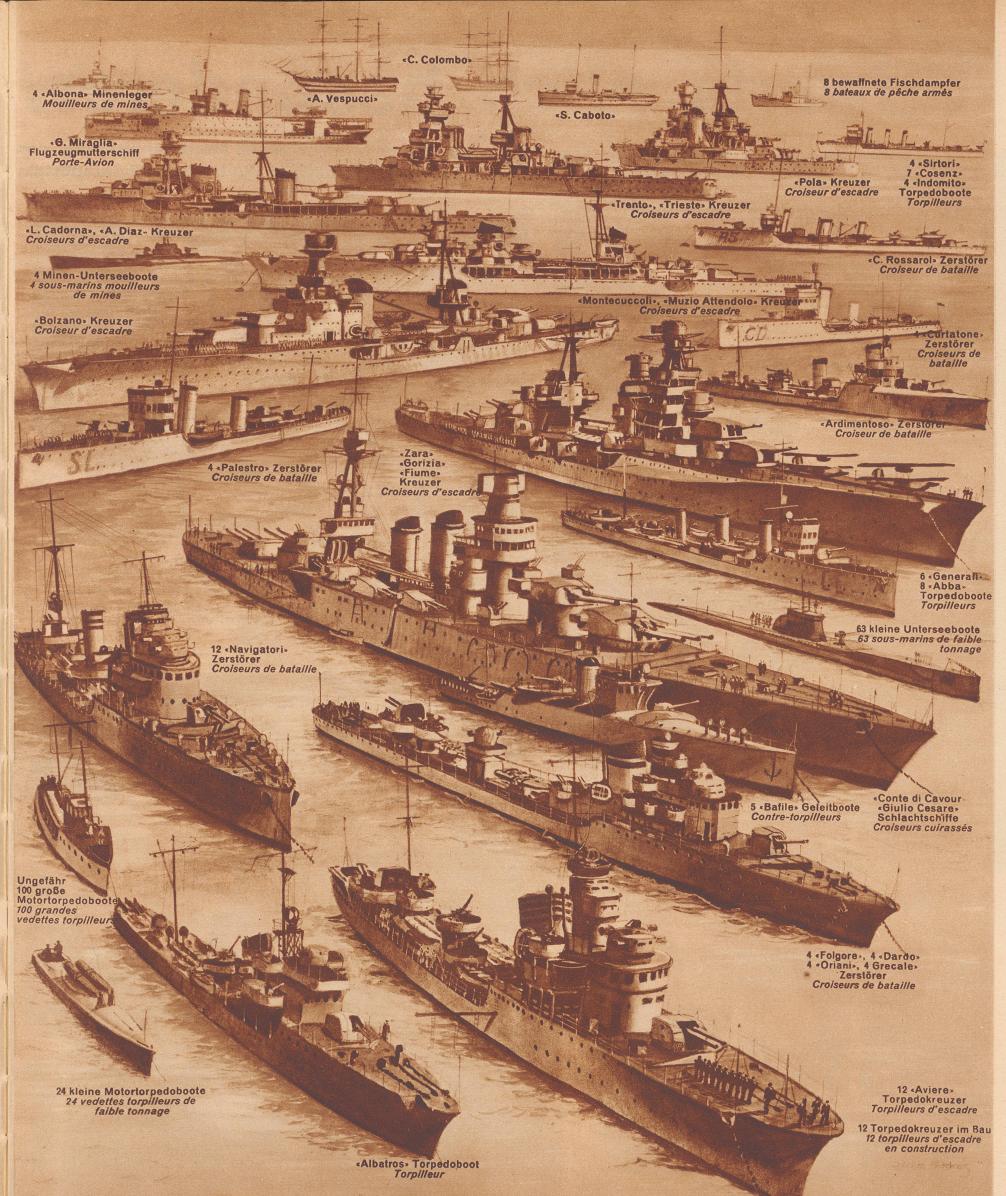
ITALIENS SEEMACHT

Als der große Krieg zu Ende ging, besaß Italien einen zahlenmäßig beträchtlichen, in seinen meisten Einheiten aber verstreuten Bestand an Kriegsschiffen. Das Interesse für Marinestaffeln war inzwischen so stark gewachsen, daß man auch die Flotte ausgebaut und für ihre Zwecke speziell gezeichnete Flottille, die Italian, dank seiner beherrschenden semipräsidialen Ländereien, einen ausschlaggebenden Einfluß im Mittelmeergebiet sichert. Eine einfache zahlenmäßige Statistik der großen europäischen Flotten gibt davon nur einen unvollen Eindruck, da ja die anderen großen Mittelmeeermächte mit wesentlichen Teilen ihrer Seestreitkräfte in anderen Meeren gebunden sind. — Eingetragen ist die italienische Flotte in zwei Größenwader, die

denen das erste, in Tarent stationierte, die schwereren, langsameren Schiffe umfaßt, das andere in

I. Geschwader : 2 Schlagdrossen	II. Geschwader : 3 schwere Kreuzer
4 schwere Kreuzer	9 leichte Kreuzer
2 leichte Kreuzer	12 Zerstörer
12 Zerstörer	

Die neueren Torpedoboote und die Unterseeboote unterstehen je einem Führer zwecks einheitlicher Verwendung. Die übrigen Fahrzeuge sind zu besonderen Verbänden, stationiert in den einzelnen Kriegshäfen, zusammengefaßt. — Unterstützt wird die Flotte durch die Luftwaffe, der in den beschränkten Gewässern des Mittelmeeres zweifellos besondere Bedeutung zukommt. Flugzeugträger, die für das Mittelmeer weniger in Frage kommen, besitzt Italien nicht. — Den



La flotte italienne

Dans les premières années de l'après-guerre, la flotte italienne ne comptait que des bâtiments d'un type ancien. Après avoir donné un prodigieux essor à l'aviation, le gouvernement fasciste vient de renover et d'augmenter de façon considérable les éléments de la flotte, affirmant ainsi la volonté de l'Italie de tenir son rang dans l'ordre des puissances maritimes.